

Dolomitenfahrt zur Rotwandhütte/Rosengarten

Am 03.06.2010 machte sich eine Gruppe bei trübem, regnerischem Wetter auf den Weg zur Rotwandhütte im Rosengarten. Der Regen begleitete uns bis zum Brenner. Aber wie erhofft empfängt uns Südtirol mit blauem Himmel. Nach einer Mittagsrast im kleinen Städtchen Sterzing erreichten wir am Nachmittag unser Ziel, den Karerpass.



Mit der Seilbahn ging es schnell nach oben zur Paolinahütte. Anfangs folgte ein leichter Aufstieg bis zum Christomannos-Denkmal. Nun schlenderte die Gruppe in ca. einer halben Stunde zur Hütte. Beim Zustieg breiteten sich die Dolomiten von der Marmolada bis zur Pala-Gruppe eindrucksvoll vor uns aus. Auf der Hütte wurden wir herzlich empfangen. Nach dem Beziehen des Lagers blieb noch Zeit, bis zum Abend-

essen die nähere Umgebung zu erkunden oder einfach nur die herrliche Aussicht zu genießen.

Am Freitag wagte sich eine Gruppe an die Begehung des Mazzare-Klettersteigs. Der Zustieg befindet sich nur 15 Minuten von der Hütte. Eindrucksvoll verläuft er durch Kamine, über Bänder und links oder rechts vom Grat. Das letzte Teilstück verlangte von der Gruppe noch einmal höchste Konzentration, da ein Schneefeld zwischen dem 6. und 7. Turm gequert werden musste. Der Schnee war bis zur Mittagszeit schon etwas aufgefirnt, sodass ein Stufenschlagen auch ohne technische Hilfsmittel möglich war. In der Gruppe waren auch zwei Klettersteig-Depütantinnen dabei. Sie hielten sich sehr wacker. Den Abstieg zur Hütte konnten wir etwas abkürzen. Ein ca. 70 m langes Schneefeld lud regelrecht zum Abfahren auf dem Hosenboden ein. Die Gruppe war sich einig, dass es eine sehr genussreiche Tour war.

Andere Gruppen unternahmen verschiedene Wanderungen auf der Ostseite des Rosengartenhauptkammes. Zwei Unentwegte versuchten den Klettersteig auf die Rotwand. Beim Zustieg zum Vajolon-Pass mussten sie sich teil-



Sommerfahrten

weise durch bauchtiefen Schnee mühen und benötigten bis zum Einstieg ca. zwei Stunden.

Auf Grund der Schneeverhältnisse war eine Überschreitung der Rotwand, Teufelswand und des Mazzare-Kammes leider nicht möglich.

Am Samstag wanderten die meisten entlang der Westseite des Rosengartens bis zur Kölner Hütte. Die Hütte war zwar noch geschlossen, aber die Schibar war noch geöffnet.

Abends auf der Hütte klangen die herrlichen Tage bei Musik, Tanz und einer Getränkerunde vom Hüttenwirt aus.

Sonntags wurde in zwei Gruppen abgestiegen. Eine Gruppe stieg über die Negritella-hütte und das Plateau der Belvedere nach Pera im Fassa-Tal ab. Die andere Gruppe wählte einen Abstieg direkt zurück zum Karerpass.

Bei strahlendem Wetter machten wir uns an die Heimfahrt und erreichten gegen 21.00 Uhr wieder unseren Heimathafen Forchheim.

Die Gruppe war sich einig, dass wir vier unvergessliche und schöne Tage im Rosengarten verbracht hatten. Der einzige Wehmutstropfen war die geringe Beteiligung.

Allen, die an der Fahrt teilgenommen haben, danke ich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich

Euer Joseph

